

## Arnon Zlotnik- Altus

Arnon Zlotnik  
Heinrichstr. 10  
50676 Köln  
Tel.- 0221-5890407  
Handy- 0173-5112514  
Email: arnonage@yahoo.com



### **Presse:**

„...dieser hervorragende Sänger ist eine wahre Entdeckung ...lebhaft und mit einer bezaubernden Alt-Stimme.“ (la Provence, 22 November 1999)

„...ein Bühnentier der höchsten Klasse: strahlend und ausdrucksvoll, mit einer wunderschönen hohen Stimme...“ (Leids Dagblad, 8. Dezember 2004)

„...unvergleichlich elegant...stilvoll erhebt er die Aufführung auf ein höheres Niveau.“ (het Parool, 15 März 2005)

„...er zieht die Aufmerksamkeit durch die warme, weiche Stimme.“ (Haarlems Dagblad, 11 November 2002)

### **Lebenslauf:**

Der in Köln lebende Countertenor (Altus) begann seine Karriere als professioneller Tänzer bei der berühmten „Batsheva Dance Company“ (Israel) mit zahlreichen internationalen Aufführungen.

Sein Interesse an der Barockmusik, führte ihn nach Den Haag, wo er am Königlichen Konservatorium klassischen Gesang studierte und mit zwei Diplomen abschloss.

Seit seinem Abschluss 2002 tritt er regelmäßig auf Festivals Alter Musik, sowie in Oratorien und Konzerten auf.

### **Bühnenerfahrung:**

- Händel Oratorium (u.a.) : „Israel in Egypt“, „Messias“, „Theodora“, „Jephta“, „Deborah“, „Saul“
- „Carmina Burana“ von Orff in Köln Philharmonie, 2009
- „Athamas“ in Händels „Semele“ an der Scottish Opera Glasgow und Edinburgh, 2005
- „Der Engel“ in Martijn Paddings zeitgenössischer Oper „Tattooed Tongues“, St. Petersburg, 2004
- Altus in Purcells „The Fairy Queen“ mit dem Amsterdam Barock Orchester 2003
- „König Ubu“ Städtische Bühnen Osnabrück, 2005
- „The Cost of Living“- DV8 Dance Theater, Welttournee
- „The Fairy Queen“- Barockopera Amsterdam 2003
- „Tolomeo“ in Händels „Giulio Cesare“ Ernen, Schweiz, 2002
- „Bertarido“ in Händels „Rodelinda“ Passau, 2001
- „Close The Door, Open Your Eyes“ Tanz und Gesang Show, New National Theater, Tokio, 2005
- „Mozart in Italien“- Opern und Konzerten, Pitti Palast, Florenz, Italien, 2007



**Ansgar Eimann** studierte in Köln zunächst Schulmusik, später Dirigieren bei Marcus Creed. Er hatte einen Lehrauftrag für Chordirigieren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena inne und war viele Jahre Leiter verschiedener Ensembles. 2008 leitete er mehrfach offene Singveranstaltungen für den WDR. Bislang galt sein besonderes Interesse v.a. dem Chorgesang, worin er als Mitglied zahlreicher Ensembles wie den Kölner Vokalsolisten, der Gächinger Kantorei Stuttgart, dem Kammerchor Stuttgart, Kölner Kammerchor, ChorWerkRuhr, Gewandhaus-Kammerchor Leipzig, der Nederlandse Bachvereniging Utrecht, Schola Heidelberg, der Rheinischen Kantorei u.a. weitreichende Erfahrungen sammeln konnte. Im Zuge seines

Stimmfachwechsels vom Bariton zum Tenor nahm er 2003 eine private Gesangsausbildung bei Lia Montoya-Palmen auf. Seitdem ist er ebenfalls solistisch tätig. In der Kölner Kinderoper (Yakulthalle) hatte er Gelegenheit, die Rollen des Alfred und Clem in Benjamin Britten's Kinderoper „The little sweep“ zu singen. Im Rahmen der Regionale 2004 („Zukunftsmusik Beethoven“ / Alban Berg: „Wozzeck“) sowie des Klangturm 2007 in St. Pölten („Passion 123“ / „Entfernung.Parsifal-Sakrileg Kundry“) wirkte er mehrfach mit als Sänger, Pianist sowie musikalischer Assistent bei Projekten von Eberhard Kloke, zuletzt in der Rolle des Marquis in A. Bergs „Lulu“. Im Februar 2009 war in der Jungen Kammeroper Köln Premiere der Kammeroper „Weiße Rose“ von Udo Zimmermann, in der er die Rolle des Hans Scholl übernahm.

## Joachim Höchbauer (Bass-Bariton)

Joachim Höchbauer (geb.1977) erhielt in seiner Heimatstadt Regensburg eine grundlegende musikalische Erziehung als Mitglied der Regensburger Domspatzen. Er absolvierte zunächst das Studium der Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München, wo er bereits wesentliche Impulse durch den Pianisten Helmut Deutsch und Musikwissenschaftler



Siegfried Mauser erfuhr. An der Musikhochschule in Köln schloss sich das Zusatzstudium Liedbegleitung bei Prof. Glauß an, welches er im Oktober 2004 mit dem Liedbegleitungsexamen beendete. Im Juli 2006 komplettierte er, ebenso an der Kölner Musikhochschule, seine Ausbildung im Hauptfach Gesang bei Professorin Mechthild Georg mit dem Diplom.

Nach langjähriger Mitwirkung als Mitglied des Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe, tritt er vermehrt als Solist in Erscheinung. So führten ihn solistische Auftritte u.a. in die Philharmonie Essen, Ruhrfestspielhaus Recklinghausen, Musiktheater Gelsenkirchen, ins Konzerthaus Berlin nach Norwegen, Italien und in die USA. Ausserdem tritt er regelmäßig beim Bodenseefestival auf und war schon mit einem Liederabend in Karthago in Tunesien zu hören.

Er konzertierte u.a. mit den Nürnberger Symphonikern, der Neuen Philharmonie Westfalen (GMD Wildner), den Bergischen Symphonikern und diversen Barockorchestern wie dem Rheinischen Barockorchester, der Capella Augustina (Brühler Schlosskonzerte mit Andreas Spring), dem Collegium Cartusianum (Peter Neumann) und dem Kölner Barockorchester. Nach Produktionen am Stadttheater Fürth mit Siegfried Wagners „Der Kobold“ und „Der Heidenkönig“ gastierte er im Frühjahr 2007 im Stadttheater Koblenz als Chelsias in Händels „Susanna“. Darüber hinaus wirkte er bei zahlreichen CD-Aufnahmen mit.

August 2008 bestritt er im Rahmen des Young Euro Classic Festivals Konzerte in Peking und Shanghai. Im September 2008 widmete er sich als Teil des Duos „Parkdeck“ der Zeitgenössischen Musik beim Komponistenforum in Mittersill (Österreich). 2009 führten ihn Auftritte u.a. zum Rheingau- Musikfestival, dem Early Music Festival Stockholm, den Tiroler Festspielen in Erl, Kopenhagen und nach Israel.

Dieses Jahr ist er u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus mit dem Stück "Shoot/Get Treasure/Repeat" (Mark Ravenhill) und Musik von Monteverdi zu sehen.

## **Christoph Kuhlmann**

studierte Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen u.a. bei Sieglinde Ahrens (Orgel). 1989 staatliches A-Examen für Kirchenmusik.

Eine weiterführende Ausbildung führte ihn nach Paris, wo er Orgel und musikalische Analyse bei Naji Hakim und Orgelimprovisation bei Jean-Pierre Leguay studierte.

Mehrere Preise und Diplome:

- 1990 Erster Preis in musikalischer Analyse des Conservatoire National Boulogne-Billancourt  
Erster Preis im Orgelwettbewerb der U.F.A.M., Paris
- 1991 „Tournemire-Preis“ für Orgelimprovisation beim Internationalen Orgelwettbewerb St. Albans, England
- 1992 Carte professionnelle der Erzdiözese Paris
- 1994 Certificat d'aptitude aux fonctions de professeur d'orgue (Diplom zur Lehrbefähigung Orgel an staatlichen französischen Musikhochschulen)
- 1995 Prix „André Marchal“ für Orgelimprovisation beim 2. Internationalen Orgelwettbewerb Biarritz, Frankreich



Es folgten erste berufliche Aktivitäten als Leiter der Konzertorganisation „Accueil Musical“ an der Pariser Kirche St. Merry, als Lehrer für Orgel und Harmonielehre am Conservatoire de Levallois-Perret und als Chorleiter bei der Maîtrise de Caen und am dortigen Konservatorium.

Als Organist fühlt sich Kuhlmann im besonderen der französischen Musik sowie der Improvisation verpflichtet. Seine Konzerttätigkeit führte ihn zu

zahlreichen Festivals im In- und Ausland (St. Albans City-Festival, England / Kultursommer Rheinland-Pfalz / Romanischer Sommer Köln / Orgelfeierstunden Kölner Dom / Orgelfestival Limbourg / Cathédrale Notre Dame de Paris).

Rundfunk- und CD-Aufnahmen runden seine Tätigkeit ab.

Zuletzt erschien 2008 von ihm „Une soirée musicale chez Albert Baron de l’Espée“ (Aeolus AE-10271) mit Orgeltranskriptionen Wagnerscher Orchesterwerke.

Seit 1994 ist Christoph Kuhlmann Kantor an der romanischen Kirche St. Andreas in der Kölner Innenstadt, seit 2003 auch Regionalkantor für Köln.

Seit 2007 nimmt er an der Musikhochschule Köln einen Lehrauftrag für „Fachdidaktik Orgel“ wahr.